

Ingenieurbüro für Bauwesen und Umweltschutz
Dipl.-Ing. R. Lenhard GmbH
z.Hd. Herrn Moche
Ringstr. 97

55543 Bad Kreuznach

Ø h.bickmann@t-online.de
Ø seg@sk-rhein-nahe.de
Ø bernd.zimmermann@lbbw-im.de

Alsenz, 21. September 2013

Baumaßnahme:
Erschließung Baugebiet "Am Schlag / An der Johannesbelle"
in Pfaffen-Schwabenheim
Ergänzende Erläuterungen zum übergeordneten Baugrundgutachten
(Bericht 1015/13 vom 03.07.2013)

Sehr geehrter Herr Moche,

bezugnehmend auf unser Telefonat vom 13.09.2013 übersende ich Ihnen nachfolgend eine Niederschrift der Erläuterungen bezüglich der Versickerungsleistung im Plangebiet.

Das Plangebiet unterteilt sich in drei Bauabschnitte. Die derzeitige Gärtnerfläche ist dem Bereich I (RKS 1 bis RKS 3), der mittlere Bauabschnitt dem Bereich II (RKS 4 bis RKS 7) und der östliche Bauabschnitt dem Bereich III (RKS 8 bis RKS 10) zuzuordnen.

Im Bereich I und Bereich II wurde in allen Messstellenbereichen eine Kiesschicht angetroffen. Im Messstellenbereich RKS 9 wurde keine Kiesschicht aufgeschlossen. Somit ist in dem Bereich III flächendeckend keine dezentrale Versickerung von Oberflächenwasser möglich. Aus Sicht des Unterzeichners ist die im Bereich I und Bereich II aufgeschlossene Kiesschicht als ausreichend wasserdurchlässig bezüglich einer zentralen/dezentralen Oberflächenwasserversickerung zu beurteilen. Aufgrund dem Unterzeichner vorliegenden Informationen wurde im Bereich II und/oder Bereich III möglicherweise vor mehr als 50 bis 60 Jahren Kies abgebaut und die Abgrabung verfüllt. Somit ist davon auszugehen, dass in Teilbereichen die Kiesschicht nicht mehr vorhanden ist. Auch im Bereich der Gewächshäuser des Gärtnerbetriebes gilt im Falle einer dezentralen Versickerung zu prüfen, inwiefern hier die anstehende Kiesschicht durch Bauarbeiten beeinträchtigt wurde. Auf dieser Grundlage beurteilt kann eine ausreichende Versickerungsleistung nicht für jedes Baugrundstück sicher gewährleistet werden. Ohne weiterführende Untersuchungen ist eine Versickerung im Bereich des geplanten Versickerungsbeckens anzustreben. Im Bereich des geplanten Versickerungsbeckens kann für die Kiesschicht ein Durchlässigkeitsbeiwert in einer Spanne von 1×10^{-6} bis 1×10^{-3} m/s angenommen werden. Sollte für die Bemessung die vorgenannte Spanne nach Möglichkeit weiter eingegrenzt werden, so kann die für den begrenzten Bereich zuzuordnende Durchlässigkeit mittels Baggerschürfen und Infiltrationsversuchen (Feldversuche) bestimmt werden.

Bei weitere Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

